

WEIHNACHTSBELEUCHTUNG I Mit Worten und Kinderstimmen wurde das Rauracher-Zentrum erleuchtet

Mit festlichem Licht gegen winterliches Dunkel

rs. Die winterliche Dunkelheit wirke sich dämpfend auf unser Gehirn aus und dem lasse sich mit Licht entgegenwirken, sagte Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann am Donnerstagabend vergangener Woche zu Beginn der feierlichen Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung im Rauracher-Zentrum. Die hell leuchtenden Sterne hätten zwar nicht dieselbe Lichtstärke wie die Sonne oder Tageslichtlampen, bestimmt aber würden sie für unser Wohlbefinden sorgen.

Als Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum hiess anschliessend deren Präsident Marco Bärtschi im Namen aller Geschäfte die Gäste herzlich willkommen. Er persönlich geniesse die Vorweihnachtszeit immer sehr und es sei schön, dieses Fest in grossem Rahmen zelebrieren zu können. Und Daniel Hettich freute sich in seiner Funktion als Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR), dass das Riehener Gewerbe mit der Unterstützung der Sternenpracht sowohl im Rauracher-Zentrum als auch im Dorf etwas an die Bevölkerung zurückgeben könne. Mithilfe der Kinder der anwesenden Kinderchöre zelebrierte er den Countdown – und der Platz erstrahlte von einem Moment auf den anderen in vorweihnachtlichem Licht. Es war der eindrückliche Höhepunkt des Abends.



Die Kinderchöre sorgen mit ihrem Gesang für wohlig-besinnliche Stimmung.

Fotos: Philippe Jaquet

Kinderchöre sorgen für Stimmung

Nun war es an den Kinderchören Alouette und Nachtigall mit Kindern vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse am Primarschulstandort Niederholz, mit ihren Weihnachtsliedern für eine wohlige Stimmung zu sorgen. Unter der Leitung von Christine Langlotz und Timon Eiche taten sie dies vorzüglich und beendeten ihren Vortrag mit dem bekannten «Feliz Navidad», mit Verstärkung des Publikums. Als Belohnung gab es neben Schoggiweggli und warmen Getränken je ein Chlausensäckli für die Kinder. Alle Gäste durften sich an Kissings Glühweinstand verwöhnen lassen und so klang der Anlass gemütlich aus, der unter der Regie des Kulturbüros Riehen organisiert worden war und den die Werkdienste und die Elektriker sorgfältig vorbereitet hatten.

Marco Bärtschi (rechts) freut sich über den Glühweinstand der Familie Kissling.



WEIHNACHTSBELEUCHTUNG II Einschaltung der Adventssterne mit Countdown, Ansprachen und Musik im Dorf

Besinnliche Melodien und Glühweinduft



Die Sterne leuchten bereits und die Besucher geniessen auf dem Dorfplatz die Vorweihnachtsstimmung.

Freitag vor dem ersten Advent: Draussen ist es eiskalt und schon fast dunkel. Perfektes Timing und Setting also für die feierliche Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung auf dem Dorfplatz, der kurz vor 17 Uhr schon sehr gut gefüllt ist. Mit grossen – und dank des Kinderprogramms – auch mit zahlreichen kleinen Gästen.

Zur jährlichen Adventsveranstaltung gehört natürlich auch die musikalische Umrahmung. Diese übernahm heuer der Jugendchor Passeri unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Teils etwas zurückhaltend, doch

stets mit einem Lächeln im Gesicht, gaben die jungen Sängerinnen und Sänger mehrere Stücke zum Besten, von Weihnachtsliedern wie «Last Christmas» und «O little town of Bethlehem» über Filmklassiker wie «Vois sur ton chemin» bis hin zu Pop-Hits mit tiefer Botschaft wie «Watergun».

Natürlich war der Countdown mit anschliessender Einschaltung der Weihnachtssterne in den Bäumen das absolute Highlight des Abends. Doch Licht sei nicht das Einzige, was heute stattdessen, hielt Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann in ihrer Anspra-



Für die musikalische Begleitung des feierlichen Anlasses auf dem Dorfplatz sorgt der Jugendchor Passeri.

Fotos: Philippe Jaquet

che fest. Auch Musik sei stark mit der Weihnachtszeit verbunden, löse Emotionen aus und sei mit Erinnerungen verknüpft: «In den Familien hat gemeinsames Singen wohl schon so manchen Abend gerettet, wenn man dafür aufgehört hat, über Politik zu sprechen», sagte sie mit einem Augenzwinkern.

Zeit für heisse Getränke

Es folgte eine kurze und bündige Begrüssung durch Jürg Blattner von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte: «Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und viele Ein-

käufe in unseren Läden.» Daniel Hettich dankte anschliessend den Mitgliedern des Handels- und Gewerbevereins, dessen Präsident er ist, für die zahlreichen Sternpatenschaften. Nun gelte es, die Weihnachtszeit zu geniessen – es sei eine Zeit von Traditionen, eindrücklichen Schaufenstern, herrlichen Düften und heissen Getränken. Damit war das Stichwort gefallen. Bei einer heissen Tasse Punsch oder Glühwein und interessanten Gesprächen klang der Abend unter den hell funkelnden Sternen gemütlich aus.

Nathalie Reichel

Adventskonzert «Joy to the World»

rz. Morgen Samstag, 7. Dezember, von 17 bis 19 Uhr findet auf dem Chrischona-Berg ein Adventskonzert mit dem Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) statt. Man darf sich auf weihnachtliche Klänge, Choräle, Gospels, klassische und moderne Werke freuen. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte geht je zur Hälfte an das Hilfswerk Medair Schweiz und an das TSC. Der TSC-Chor besteht aus rund 75 Sängerinnen und Sängern. Es singen Studierende, Mitarbeitende und Freunde des TSC mit. Geleitet wird er von Susanne Hagen, Leiterin des Studiengangs Theologie & Musik.

Cantus Basel singt Tango-Messe

rz. Der Chor Cantus Basel, der von der Dirigentin Olga Pavlu aus Riehen geleitet wird, und bei dem auch zahlreiche Riehener Sängerinnen und Sänger mitwirken, führt am Samstag, 14. Dezember, um 19.30 Uhr in der Pauluskirche Basel die Misa a Buenos Aires (Misatango) von Martín Palmeri und das Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns auf.

Der als Wunderkind geltende französische Komponist Camille Saint-Saëns (1835–1921) war mit nur 23 Jahren als Organist in die Kirche La Madeleine in Paris berufen worden. 1858 entstand in nur zwölf Tagen sein Oratorio de Noël und wurde am 25. Dezember desselben Jahres in der Madeleine uraufgeführt. Konzipiert ist das Werk für fünf Gesangsolisten, Chor, Streicher, Harfe und Orgel. Den Text hat der Komponist selbst aus verschiedenen Ausschnitten der Evangelien wie aus einigen Psalmen zusammengestellt. Entstanden ist eine musikalisch zauberhaft, innig wie ergreifend erzählte Musik.

Martín Palmeri (*1965) ist Argentinier mit italienischen und dänischen Wurzeln, wirkt als Komponist, Pianist und Dirigent. Seine Misa a Buenos Aires für Solo-Sopran, Chor, Bandooneo, Klavier und Streicher komponierte er 1995 bis 1996. Uraufgeführt wurde sie am 17. August 1996 vom Orquesta Sinfónica nacional de Cuba unter der Leitung von Fernando Álvarez im Teatro Broadway in Buenos Aires. In den Fussstapfen seines berühmten Vorgängers Astor Piazzolla komponiert auch Palmeri im Stil des Tango Nuevo. Verwurzt in der Volksmusik des traditionellen Tangos geht Tango Nuevo als Stilrichtung neue kompositorische Wege: Salopp gesagt, wird der Tango vom Tanz- in den Konzertsaal gebracht. Karten sind via eventfrog.ch und an der Abendkasse erhältlich.

Diakonissen lancieren DMH-App

rz. Seit Mitte Oktober hat das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona die DMH-App eingeführt, so eine Medienmitteilung. Mithilfe dieser App gibt es nun für alle eine einfache Möglichkeit, Angebote und Veranstaltungen, die im Wohnpark und im DMH angeboten werden, zu erhalten. «Besonders im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2025 ist die App ein geeignetes Tool, um die Mitbürger und Mitbürgerinnen über das Angebot des Mutterhauses zu informieren», so Armin Graf, Theologischer Leiter des DMH. Auch erhofft sich das DMH, dass dadurch das weitere transparente Zusammenwachsen des Wohnparks St. Chrischona mit Riehen und Bettingen erleichtert wird. Die App ist im App-Store wie auch bei Google Play unter DMH gelistet. Auch ohne Registrierung können alle öffentlichen Termine des DMH eingesehen werden, schliesst das Communiqué.



Foto: zvg